

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1683
der Abgeordneten Kathleen Muxel (AfD-Fraktion)
Drucksache 7/4540

Verdacht auf Umweltverschmutzung im Zusammenhang mit dem Testbetrieb der Tesla-Fabrik

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Fragestellerin: Nach Informationen der *Märkischen Oderzeitung* beobachten Bürger aus Grünheide seit Monaten weiße oder gelbliche Niederschläge, beispielsweise auf Autos. Da nach Auskunft der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) eine Verschmutzung durch Flugzeuge ausgeschlossen sei, befürchte man eine Gesundheitsgefahr im Zusammenhang mit dem Testbetrieb der Tesla-Gigafactory.¹

Vorbemerkung der Landesregierung: Hinweise über das Auftreten von Flecken unbekannter Herkunft mit brauner und weißgrauer Färbung auf Autos und Dachfenstern haben die Landesregierung im September erreicht. Im zitierten Artikel wird überdies von gelblich braunen Tropfen und dem Vorkommen auf Schiffen im Werlsee sowie Dächern gesprochen. Öfter wurde ein mutmaßlicher kausaler Zusammenhang zum Flugverkehr hergestellt. Wie in der Vorbemerkung richtig festgestellt, konnte dafür kein Nachweis geführt werden. Bei den freigesetzten Emissionen aus dem Prüfbetrieb von Anlagen der Tesla-Gigafactory handelt es sich um gasförmige Emissionen und Staubemissionen, beispielsweise von Schweißstäuben. Weder aus den gasförmigen Emissionen noch aus Farbe, Beschaffenheit oder Partikelgröße emittierter Stäube lässt sich ein ursächlicher Zusammenhang mit der Bildung der beobachteten braun-gelben Flecken erkennen. Auch bei anderen Industrieanlagen mit ähnlichen Prozessen und Emissionen ist bisher kein Zusammenhang zu vergleichbaren Fleckenbildungen festgestellt worden.

1. Verfügt die Landesregierung über Kenntnisse, die über die mediale Berichterstattung zum dargelegten Sachverhalt hinausgehen? Wenn ja, welche weiteren Informationen liegen der Landesregierung vor?

Zu Frage 1: Der Landesregierung liegen keine über den zitierten Presseartikel (MOZ Erkner vom 17.11.21, S.13) hinausgehenden Informationen vor.

¹ Vgl. „Tropfen fallen in Grünheide vom Himmel – Bürger besorgt wegen Testbetrieb bei Tesla“, in: https://www.moz.de/lokales/erkner/gigafactory-umwelt-gesundheit-flecken-fallen-in-gruenheide-vom-himmel-_buerger-besorgt-wegen-testbetrieb-bei-tesla-60795183.html (16.11.2021), abgerufen am 18.11.2021.

2. Sieht die Landesregierung einen Anlass, in dieser Angelegenheit selber tätig zu werden?
 - a) Wenn ja: Welche Schlussfolgerungen für ihr eigenes Handeln zieht die Landesregierung aus dem dargelegten Sachverhalt?
 - b) Wenn nein: Warum nicht?

Zu Frage 2: Die Landesregierung sieht auf der Grundlage des derzeitigen Informationsstandes keinen Anlass, aktiv zu werden.

Die bisher vorliegenden Informationen zum Prüfbetrieb von Anlagen der Tesla-Gigafactory lassen keine Rückschlüsse auf einen Zusammenhang mit der Fleckenbildung zu. Sollten der Landesregierung dokumentierte Nachweise bekannt werden, die auf ein flächig auftretendes Phänomen hinweisen, wird eine Neubewertung erfolgen.